07.06.2019

CDU

ANDREAS MATTFELDT MdB

Verden-Osterholz

BERLIN AKTUELL

Liebe Freunde,

diese Sitzungswoche stand noch ganz im Zeichen der Wahlen vom 26.05. Das Wahlergebnis bei der Europawahl bleibt für die Union unter ihren Ansprüchen, doch bei der Bürgerschaftswahl in Bremen konnte die CDU gute Ergebnisse erzielen und ist erstmals stärkste Kraft geworden.
Trotz der guten Wahlergebnisse für die CDU in Bremen hat sich leider nicht die erhoffte Veränderung eingestellt. Die Grünen haben sich gegen ein Regierungsbündnis mit der CDU und der FDP ausgesprochen. Ein rot-grün-rotes Bündnis ist für das Bremer Umland besonders in den Bereichen den Wirtschafts-, Bildungs- und Verkehrspolitik eine schlechte Nachricht.

Nach dem Ausgang der Wahlen zog sich Andrea Nahles als Partei- und Fraktionsvorsitzende der SPD zurück. Aus Sicht der Union bleibt die Koalition trotzdessen handlungsfähig. Die SPD sollte nun möglichst schnell ihre Personalfragen klären. Die große Koalition braucht Stabilität, weil viele wichtige Fragen zu klären sind. In der Europäischen Union wird das gesamte Personaltableau verhandelt, der EU-Finanzrahmen muss festgelegt werden und auch der Brexit ist noch nicht vollzogen. Innenpolitisch haben wir mit der Verbesserung der Infrastruktur, der Schaffung von Wohnraum, nachhaltiger Wirtschaft, Erhaltung der Schöpfung, einem starken Staat und einer starken Bundeswehr wichtige Vorhaben, an denen wir arbeiten und vorankommen wollen.

Trotz der Wahlen, die uns einigen Stoff zum Nachdenken gegeben haben, dem normalen Sitzungsbetrieb und der wichtigen Fragen, die unsere Koalition im Moment beschäftigen konnte ich mit meinen Mitarbeitern und den Kollegen der Fraktion bei bestem Wetter hier in Berlin das Sommerfest der CDU/CSU Fraktion genießen.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer

FOTO DER WOCHE

UNSER PRAKTIKANT STELLT SICH VOR

Ich bin Clemens Clüver aus Langwedel, bin 25 Jahre alt und absolviere derzeit ein vierwöchiges Praktikum im Deutschen Bundestag. Meine Schule ist das Berufsbildungszentrum RBZ Wirtschaft in Kiel. Die habe ich für die Zeit des Praktikums mit dem Büro des Bundestagsabgeordneten Andreas Mattfeldt im Paul-Löbe-Haus getauscht. Als körperlich erheblich eingeschränkter Mensch, der sich für Geschichte und Politik interessiert, bin ich für diese Chance dankbar.

Da ich auf meinen Rollstuhl angewiesen bin, ist für mich die Auswahl an möglichen Hobbys eingeschränkt. Spaß habe ich mit meinem Computer, der mir auch dabei hilft meine Neugier an technischen Dingen zu stillen.

Als neuestes Mitglied im Team Mattfeldt fühle ich mich wohl. Unser Bundestagsabgeordneter legt großen Wert darauf, dass ich überall hin mitkomme, wo es nur möglich ist. Er sorgt dafür, dass ich Demokratie und Parlament nicht nur besuche, sondern richtig erlebe. So bin ich bereits in meinen ersten Tagen hier in Berlin unter anderem mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zusammengetroffen. Ich war in der Fraktion, bei Ausschüssen und Arbeitsgruppen sowie Hintergrundgesprächen dabei. Die Vielfalt der Themen, die auf einen Abgeordneten täglich einprasseln, ist beeindruckend.

Ich finde es toll, wie intensiv die Anfragen der Bürger aus dem Wahlkreis Osterholz-Verden bearbeitet werden. Das ist zwar sehr zeitaufwendig, aber es zeigt deutlich, dass sich Andreas Mattfeldt als Bundestagsabgeordneter für alle Menschen im Wahlkreis versteht. Ich würde mir wünschen, dass ich dieses Gefühl bei allen Politikern hätte.

Angenehm ist für mich die Barrierefreiheit hier in den Regierungs- und Parlamentsgebäuden. Das ist vorbildlich und erleichtert mir die Teilhabe und die für mich wichtigen Einblicke in die Entscheidungswege unserer Demokratie. Es wäre wirklich gut, wenn das überall in unserem Land so wäre. Dass die Realität leider oft anders aussieht, habe ich bei meiner Anreise nach Berlin wieder einmal bitter zu spüren bekommen. Wenn ich mit der Bahn fahren will, muss ich mich vorher anmelden, um mit meinem Rollstuhl sicher in den richtigen Waggon zu kommen, in dem für mich der entsprechende Rolli-Platz reserviert ist. Damit bin auf eine einzige Zugverbindung festgelegt. In Hannover hat mich die Bahn dieses Mal einfach auf dem Bahnsteig sitzen lassen und der Zug ist ohne mich weggefahren. Ich musste anderthalb Stunden warten, bis ich weiterfahren konnte. Solche Erlebnisse machen mich wütend.

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, Clemens Clüver und Andreas Mattfeldt

THEMEN DER WOCHE

GESETZ ZUR NACHHALTIGEN STÄRKUNG DER PERSONELLEN EINSATZBEREITSCHAFT DER BUNDESWEHR

Mit dem Artikelgesetz, das wir in zweiter und dritter Lesung beschließen, treten wichtige Verbesserungenfür eine Steigerung der Attraktivität der Bundeswehr in Kraft. Neben einer besseren sozialen Absicherung verbessern wir die Bezahlung der Soldatinnen und Soldaten und führen eine flexible Dienstgestaltung ein. Die Veränderungen und Verbesserungen sich ein wichtiger Beitrag für die Bundeswehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

GESETZ GEGEN ILLEGALE BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALMISSBRAUCH

In zweiter und dritter Lesung beschließen wir eine deutliche Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Zum einen werden wir so die Situation von Arbeitnehmern verbessern und sie etwa vor illegalen Lohnpraktiken, der Vorenthaltung von Sozialleistungen oder der illegalen Beschäftigung an sich zu schützen. Zum anderen werden die Kontrolleure in die Lage versetzt, gezielt gegen Menschenhandel und Arbeitsausbeutung vorzugehen. Dies geht einher mit einer erheblichen personellen Stärkung der zuständigen Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Nicht zuletzt schafft das Gesetz eine bessere Grundlage zur Bekämpfung einer missbräuchlichen Inanspruchnahme von Kindergeld.

GESETZ ZUR ANPASSUNBG DER BERUFSAUSBILDUNGSBEIHILFE UND DES AUSBILDUNGSGELDES

Wir beschließen in zweiter und dritter Lesung insbesondere die Anhebung der Bedarfssätze der Freibeträge bei der Berufsausbildungsbeihilfe und beim Ausbildungsgeld in mehreren Schritten und ein Nach- und Mitvollziehen der Änderungen bei Bedarfssätzen und Freibeträgen im BAföG, die mit dem 26. BAföG-Änderungsgesetz umgesetzt wurden.

GESETZ FÜR MEHR SICHERHEIT IN DER ARZENEIMITTELVERSORGUNG

In Reaktion auf jüngste Vorkommnisse mit gefälschten Arzneimitteln ändern wir den gesetzlichen Rahmen in zweiter und dritter Lesung, damit sich Ähnliches nicht wiederholen kann. die Neuregelunge verbessert Kompetenz und Handlungsfähigkeit der zuständigen Behörden, etwa des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte. Darüber hinaus werden die Rechte der Krankenkassen, aber auch der Versicherten gestärkt: Beispielweise wird ein Ersatzanspruch den Kassen gegenüber pharmazeutischen Unternehmen eingeräumt, wenn Arzneimittel mangelhaft sind oder nicht geliefert werden konnten. Die gesetzlichen Neuregelungen umfassen auch die Einführung des E-Rezeptes - die Selbstverwaltung wird verpflichtet, die notwendigen Regelungen für dessen Verwendung zu schaffen.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSZIELE ERREICHEN - POTENTIALE AUS DER AGRARÖKONOMIE ANERKENNEN UND UNTERSTÜTZEN

Unser Antrag unterstreicht die Möglichkeiten, die in einer nachhaltigeren und effektiveren Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen, insbesondere kleinbäuerlichen Betrieben für die ausreichende Ernährung der Weltbevölkerung liegen. Diese Möglichkeiten lassen sich unter anderem mit den Mitteln der Agrarökonomie aufgreifen, die etwa darauf abzielt, die zugunsten einer Kreislaufwirtschaft auf die Nutzung von externen Betriebsmitteln zu verzichten. Die Verbindung von Viehzucht und Ackerbau oder die Wiederverwendung von Abfallstoffen soll dabei die Nutzung natürlicher Nährstoffquellen auszubauen helfen. Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, solche Ansätze verstärkt zu fördern.

BERICHT DER WOCHE

TREFFEN MIT DER AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DES WIRTSCHAFTSMINISTERIUMS

Am Mittwoch habe ich mich in meiner Funktion als Haushaltspolitiker und Hauptberichterstatter für das Bundeswirtschaftsministerium mit Adrian Bothe – Referatsleiter im Wirtschaftsministerium und für die Außenwirtschaftsförderung zuständig für Süd- und Südostasien, Australien sowie Neuseeland – getroffen, um unter anderem über die Exportpolitik der Bundesregierung zu beraten. Begleitet hat ihn Clemens Kerres – Referatsleiter des Haushaltsreferates.

Anlass für den Termin war eine Nachbereitung meiner Myanmar und Vietnamdienstreise vor einigen Wochen, auf der ich als Delegationsleiter unter anderem eine Wirtschaftsdelegation angeführt hatte. Gemeinsam haben wir besprochen, dass nicht nur China im Blickpunkt unserer Wirtschafts- und Exportstrategie stehen darf, sondern ganz Asien betrachtet werden muss. Gerade Vietnam ist für unseren exportorientierten Mittelstand eine große Chance und ein Zukunftsmarkt. Durch die vielen Deutsch-Vietnamesen, die wieder zurück nach Vietnam gekehrt sind, sind die kulturellen Unterschiede nicht mehr so groß und können viel leichter überbrückt werden. Die Vietnamesen verstehen uns und sind uns und unserer Wirtschaft sehr wohlgesonnen. Dies belegt auch das „Deutsche Haus" in Vietnam und die gute Arbeit unserer Auslandshandelskammer vor Ort. Im Deutschen Haus können sich Unternehmen, die überlegen sich in Vietnam niederzulassen, günstige Büroräume anmieten. Auch das „Managerfortbildungsprogramm" ist ein sehr gutes Beispiel für länderübergreifende Zusammenarbeit. Hier kommen vietnamesische Führungskräfte nach Deutschland, um für ein Jahr in einem mittelständischen Unternehmen zu arbeiten. So werden unsere kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen nach Vietnam weiter vertieft.

Ich bin sehr froh darüber, dass auch Wirtschaftsminister Altmaier auf seiner Asienreise erkannt hat, dass sich in Asien für deutsche Unternehmen nicht nur in China, sondern in vielen weiteren Staaten, gutes Geld verdienen lässt. Dadurch können sowohl in Deutschland wie auch in den entsprechenden asiatischen Ländern Arbeitsplätze, Wirtschafts- und Wohlstandswachstum entstehen. Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohlstand ist die beste Entwicklungshilfe, die wir leisten können und bringt viel mehr, als nur Geld mit der Gießkanne zu verteilen.

Zum Abschluss unseres Gespräches habe ich noch Clemens Kerres verabschiedet, der als Referatsleiter ausscheiden wird und nach Paris zur deutschen Vertretung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wechseln wird. Ich habe mit Clemens Kerres immer sehr vertrauensvoll und gut zusammenarbeiten können und wünsche ihm für seine neue Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Clemens Kerres, Andreas Mattfeldt und Adrian Bothe

BÜRO BERLIN
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel.: 030 - 2277 1322
andreas.mattfeldt@bundestag.de | www.andreas-mattfeldt.de

Redaktion: Sebastian Fischer, Sina Junker

CDU